

15. April 2020

Friendship Force wurde in der Überzeugung gegründet, dass eine Welt von Freunden zu einer Welt in Frieden führen kann. Seit über 40 Jahren bestätigt sich diese These durch die vielen Aufenthalte in privaten Haushalten und die Reiseerfahrungen unserer Mitglieder. Mithilfe des Internets und der Globalisierung der Märkte sind Kulturen in neuer und herausfordernder Weise zusammengedrückt. Obwohl wir für unsere Kontakte bessere Technologien haben, lässt die Intensität der Verbundenheit noch viel zu wünschen übrig. Die globale Wirtschaft ist gewachsen, aber leider auch unsere Stereo-type über andere Kulturen. Es gibt zahlreiche Berichte über weltweit wachsende Instabilität und Konflikte, aber eine Konstante bleibt- die Notwendigkeit von Organisationen wie Friendship Force.

Diese Pandemie hat uns gezeigt, dass wir noch nicht alles gesehen haben. Wie Tausende anderer Unternehmen weltweit hat sie uns gezwungen, unsere Pläne für dieses und nächstes Jahr zu reorganisieren, aber noch wichtiger, sie hat uns gezwungen zu überdenken wie wir weiterhin unseren Auftrag in dieser schwierigen Zeit aufrecht erhalten können.

Fortbestehen während der Pandemie

Das Ausmaß der Einnahmeverluste zu veröffentlichen war leicht, einen Businessplan zu erarbeiten, mit dem Friendship Force ohne Reiseeinnahmen überleben kann, hingegen nicht. Wie wir in den vergangenen Wochen feststellen mussten, werden die Auswirkungen der Pandemie leider länger andauern. Obwohl einige Clubs noch Hoffnung haben, dass ihre für Ende dieses Jahres geplanten Reisen stattfinden können, bin ich der Meinung, dass wir unser Überleben nicht auf optimistische Zeitpläne gründen dürfen. **Deshalb haben wir einen Finanzplan entworfen, der FFI gut bis ins 3. Quartal 2021 bringt und auch darüber hinaus.**

Das ist insofern problematisch, als jedes Ziel einer Spendenaktion zu kurzfristig sein könnte, wenn man die langanhaltende Auswirkung der Pandemie außer Acht lässt.

Um einige der am häufigsten gestellten Fragen zu beantworten:

- Wird FFI die Pandemie auch überleben, wenn mehr als ein Jahr lang keine Reisen stattfinden können? **Ja**
- Hat FFI einen Plan, wenn die Auswirkungen der Pandemie ein Jahr oder länger dauern? **Ja**

Durch die Pandemie zu steuern wird mehr Kreativität erfordern. Mehr denn je müssen wir uns unserer Beziehungen im globalen Friendship Force Netzwerk gewahr sein und uns darauf verlassen. Jetzt ist es an der Zeit, diese Beziehungen zu intensivieren innerhalb des eigenen

Clubs, aber auch zu anderen Clubs, zu denen in den Jahren Kontakt bestand. Jetzt ist die Zeit, alte Freundschaften wiederzuerwecken und vielleicht neue zu gründen; **dabei wird FFI helfen.**

Überarbeitete Prioritäten für 2020:

- **Fortsetzung der Planung für 2020 und der Reisen 2021** (wie bekannt, plant FFI mehr als ein Jahr im Voraus. Der Einkommensverlust für dieses Jahr ist das Ergebnis der letztjährigen Planung.)
- **Start einer Aufklärungskampagne über den Zukunftsplan** und Einsetzung des neuen IAC (International Advisory Council- Internationaler Beirat)
- **Training für Clubs** zur Nutzung kostenloser Tools für online Clubtreffen.
- Ein umgestalteter **monatlicher Newsletter** mit „guten Nachrichten“, Hinweisen zu Aktivitäten, somit Gelegenheiten, um von anderen Clubs in der Welt zu hören. **Extra Gelegenheiten sich einzuwählen und online zu verbinden**, um zu hören, was woanders passiert und wie die Clubs in der Pandemie zurechtkommen.
- FFI arbeitet an einem Plan, Reisende zu einer **virtuellen Reise** zu verbinden mit möglicher internationaler Korrespondenz.

Und noch viel mehr!

Notizen zu den Finanzen

Dieser Plan erfordert die Reduktion von 54% der monatlichen Betriebskosten (vom Durchschnitt vor COVID-19 von \$ 86.632 pro Monat auf \$ 39.915 pro Monat). In Ergänzung zur Beurlaubung von Personal bedeutet das, dass alle von uns eine Gehaltsreduktion von 20-30% hinnehmen. Obwohl das für niemanden des FFI Personals leicht ist, „erfordern verzweifelte Zeiten verzweifelte Maßnahmen“- und FFI steht damit nicht alleine da. **Am Wichtigsten an unserem überarbeiteten Budget ist, dass FFI weiter auf die Zukunft hinarbeitet, während die Clubs uns in der Gegenwart stärken.**

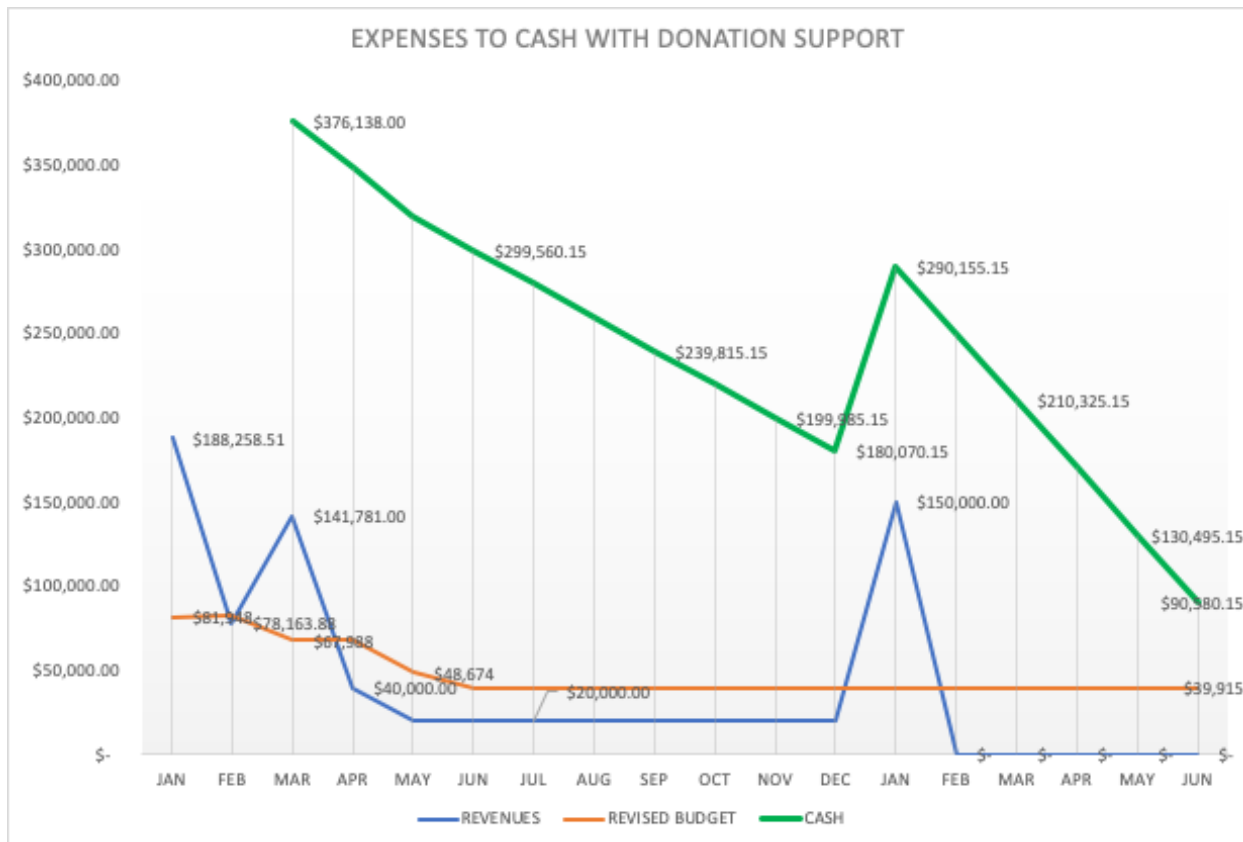
	Original	Überarbeitet
Gehälter	\$ 40.829,00	\$ 24.389,56
Leistungen für Angestellte	\$ 6.985,00	\$ 3.500,00
Lohnkosten	\$ 4.350,00	\$ 1.600,00
Externes Personal	\$ 1.649,00	\$ 6.036,00
Personalentwicklung	\$ 1.000	
Kassenprüfung	\$ 2.729,17	
Rechts- und Berufskosten	\$ 400,00	
Reisekosten	\$ 1.667,00	
Kosten für Außendienstmitarbeiter	\$ 2.150,00	
Versicherungen	\$ 800,00	\$ 800,00
Vorstand	\$ 2.499,00	\$ 90,00
Bürokosten	\$ 3.860,00	\$ 1.500,00
Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit	\$	
Bankgebühren	\$ 1.200,00	\$ 1.000,00
Kreditkartengebühren	\$ 1.500,00	\$ 1.000,00
Technologie	\$ 1.060,00	
Fondsentwicklung	\$ 204,00	
	\$86.632,33	\$39.915,56

Für 2022 wurde ein Notfallplan entwickelt, um die Unsicherheit bezüglich der Dauer des COVID-19 Effektes abzusichern. Dieser Notfallplan stattet FFI Ende 2021 mit Startkapital für einen Neustart aus, falls ein künftiger Vorstand dies beschließen sollte. Das ist lediglich eine Absicherung gegen Unvorgesehenes. Damit jetzt zu beginnen, würde die Integrität des FFI Netzwerkes und die bereits umgesetzten Pläne für eine starke und nachhaltige Zukunft gefährden.

Die Finanzplanung und die Jahresendbilanz für 2019 zeigen eine finanzstarke und wachsende Organisation. Als Ergebnis eines guten steuerlichen Managements in Ergänzung durch eine hohe Reiseaktivität aufgrund einer verlässlichen Datenbasis, die uns frühe Hinweise auf wenig gebuchte Reisen gab, konnten wir das Jahr 2019 in finanzieller Hinsicht viel besser beenden als die vorhergehenden 7 Jahre.

Unglücklicherweise war dieser Erfolg wegen der Pandemie kurzlebig, aber er ist ein wichtiger Indikator dafür, dass die Bemühungen Früchte trugen, FFI zu konsolidieren.

Die Frage nach der Liquidität steht allerdings noch über der Finanzlage. Verfügbares Guthaben ist während dieser Zeit der Sparmaßnahmen und dem Fehlen der Erträge aus zugesagten Reisen bedeutsam für das Fortbestehen von FFI in dieser Krise. Untenstehend zeigt eine Grafik, wie unser verfügbares Guthaben und die reduzierten Ausgaben zur Bewältigung der Krise beitragen.



Mit etwas kreativer Herangehensweise kann FFI sogar ohne jegliche Reiseaktivität bis Ende 2021 und möglicherweise darüber hinaus unverzichtbare Dienstleistungen aufrecht erhalten. **Wir werden überleben.** ABER um das zu erreichen und stark zu bleiben, ist eure Hilfe erforderlich. Dieses Szenario setzt voraus, das wir ein Minimum an Spenden von \$ 200.000 erhalten, wir hoffen allerdings, unser Wunschziel von \$ 340.000 zu erreichen.

Fast täglich gibt es neue Informationen und wir tun unser Bestes, diese neuen Informationen in unseren Aktionsplan einfließen zu lassen. Danke für eure fortdauernde Unterstützung für FFI und für eure Ideen, Gedanken und die Geschichten, wie Friendship Force euer Leben bereichert hat.

FAQ's

1) Der Bericht zur finanziellen Transparenz bezifferte einen Bedarf von 340.000 USD. Ist das nach Revision der Ausgaben immer noch der Fall und ist geplant, diese bis 2021 beizubehalten?

Unser erster Versuch, eine belastbare Zahl zu benennen, basierte darauf, welchen Betrag FFI benötigen würde, um die Lücke zwischen reduzierten Tätigkeiten und keinerlei weiteren Einnahmen für den Rest von 2020 zu schließen. Es wäre jedoch präziser, nur auf die Monate April bis Dezember zu sehen, da sich die Veränderungen auf diese Monate auswirken. Die im Budget veranschlagten Einnahmen für April bis Dezember betragen 0 USD bei Ausgaben für eingeschränkte Tätigkeiten von 430.752 USD. Wird davon der Einnahmeüberschuss aus dem ersten Quartal (ca. 100.000 USD) abgezogen, erhält man den benötigten Spendenbedarf. Wir sind noch ein paar Schritte weitergegangen, indem wir weiterhin Kosten reduzieren (Personalkosten), unsere Ersparnisse und gegenwärtige Spenden einsetzen, um den Budgetbedarf für unsere Arbeit bis 2021 zu strecken. Auf diese Weise werden die Spenden hoffentlich gut und gerne reichen, bis die Reisen in nennenswertem Umfang wieder stattfinden können.

2) Wenn überhaupt, welche Rolle würde eine Staatliche Unterstützung in diesem Plan spielen?

Das „CARES Act Paycheck Protection Program“ der US-Regierung wurde Anfang April auf den Weg gebracht. Es ist schnell deutlich geworden, dass das Programm stark unterfinanziert ist, obwohl erst weniger als 1% der Unternehmen bisher erfolgreich Anträge gestellt haben. Friendship Force hat den Antrag sowohl über seine Hausbank Wells Fargo als auch über 3 weitere Institutionen gestellt, die non-business-Kunden akzeptieren. Wir befinden uns derzeit in einer Warteschlange, in der unsere Berechtigung geprüft wird. Falls wir angenommen werden, würden wir bei Einhaltung bestimmter Kriterien ein nicht rückzahlbares Darlehen von rund 100.400 USD, oder die Kosten für die Finanzierung aller Gehälter in Vollzeit für 8 Wochen erhalten. Falls einige Kriterien nicht eingehalten werden können, verwandelt sich dieser Zuschuss anteilig zu einem rückzahlbaren Darlehen. Im vorgelegten Budget wird nicht davon ausgegangen, dass wir staatliche Unterstützung erhalten. Sollten wir diese jedoch bekommen, würde es die Last senken, das minimale Spendenziel erreichen zu müssen.

3) Warum schicken wir die Organisation jetzt nicht einfach „in den Winterschlaf“ und beginnen später neu?

Für Friendship Force und ähnliche Organisationen gilt, dass man entweder ganz schließt oder mit minimalen Tätigkeiten weitermacht. Es gibt 3 Hauptgründe, warum eine zeitweise Schließung nicht unser vorrangiger Plan ist:

1. Wenn wir schließen, werden viele, besonders aber kleine Clubs Mühe haben, ausreichend Reisende und Gastgeber zu finden um neu zu starten und werden sich

höchstwahrscheinlich auflösen.

2. Es ist wichtiger denn je, durch vermehrte Anstrengungen das FFI-Netzwerk zu stärken. Ohne eine Mindestmitarbeiterzahl, die diese Anstrengungen koordinieren, riskiert FFI, viele seiner Clubs und Mitglieder zu verlieren.

3. Das Friendship Force Netzwerk aus 360 Clubs mit Tausenden von ehrenamtlichen Mitgliedern ist unsere einzigartige Stärke. Aber dieses Netzwerk kann ohne unser kleines aber erfahrenes Personal nicht effizient arbeiten. Das Personal ist sowohl der Kitt, der die individuellen Teile zusammenhält als auch das Schmiermittel, durch das alles reibungslos funktioniert. Wenn wir schließen, riskieren wir, die meisten, wenn nicht alle MitarbeiterInnen zu verlieren. Dadurch würden unser institutionelles Gedächtnis, Kenntnisse und Erfahrungen geopfert.